

# RAMPENLICHT

Zeitschrift für Amateurtheater in Niedersachsen | 1/2025



## Der Frosch mit der Peitsche

Die kleine Bühne Wolfenbüttel spielt  
eine Adaption von Matthias Hahn  
nach Edgar Wallace' Roman



Zwei Wallace-Krimis hat Matthias Hahn zu einem Bühnenstück verquickt: Der Frosch mit der Maske und Der Mönch mit der Peitsche. Heraus kam eine primär auf Scurrilität ausgerichtete abendfüllende Krimikomödie.

Inspektor Bliss (Karsten Brunke) wird von seiner Vor-

gesetzten (Linda Bargholz) unter Druck gesetzt, endlich den Supergangster Frosch dingfest zu machen. Der treibt in der Gegend um das Schloss Monkshall sein Unwesen. Dabei ist eine Peitsche das Markenzeichen des Froschs. Damit bricht er seinen Opfern das Genick. Der erste Versuch, den Verbrecher zu schnappen,

schlägt jedoch fehl, weil Bliss' Assistentin, Sergeant Manders (gespielt von Katharina Oppermann), ihn versehentlich für den Gesuchten hält.

Bliss verkleidet sich kurzerhand als Schmetterlingsforscher und mietet sich in Schloss Monkshall ein, weil er den Gangster dort unter den Gästen und Bewohnern ver-

mutet. Tatsächlich benehmen sich die Anwesenden auffällig bis merkwürdig. Wie bei Wallace-Stücken üblich, entwickelt sich die Handlung mit einigen Verwicklungen und absichtlichen Irrwegen.

Ist es der alles andere als pastoral agierende Geistliche Pfarrer Goodman (Jonas Plinke), der hinter der Maske des Froschs steckt? Oder Mrs Elvery (Katrin Preuß), die in Miss-Marple-Manier auf Surenseuche ist? Einen blinden Butler hat das Stück auch noch zu bieten (Mirac Ekin), bei dem man nie genau weiß, ob er nun tatsächlich blind ist oder nur markiert. Allzu zielicher schleicht er durchs Schloss und taucht urplötzlich und unvermutet auf.



Foto: M. Hahn



Die verarmte vormalige Besitzerin des Schlosses, Mrs Redmayne (Claudia Kientopp), und ihre Tochter Mary (Amely Meves) vervollständigen das verdächtige Personal.

Auf und ab gehen die Auftritte der Protagonisten, mal durch die Tür, mal durchs Fenster, mal aus dem Schrank heraus. Am Ende sind fast alle tot – bis auf Inspektor Bliss.

Auf der großen Bühne in der Wolfenbütteler Lindenhalle wurde eine Szenerie aufgebaut, die den Schlosscharakter sehr schön darstellt. Der Raum vor der Bühne wurde ebenfalls genutzt, um mit entsprechend düsterer Beleuchtung andere Schauplätze zu nutzen.

Zum Schluss verlangten die Ereignisse den Zuschauern alles ab, um dem Fortgang zu folgen. Einer nach dem anderen segnete das Zeitliche, und auch Inspektor Bliss geriet in lebensgefährliche Kalamitäten. Mir ist es am Ende nicht mehr gelungen, den zahlreichen Todesfällen und deren Motiva-

tion zu folgen. Vielleicht war ich zu sehr mit Fotografieren beschäftigt.

Das ganze Team agierte mit Professionalität unter der Regie von Bianca Apmann.

Die Schauspieler hatten sichtliche Spielfreude und agierten mit Engagement und Einsatz. An der einen oder anderen Stelle hätte dem Stück jedoch eine etwas straffere Entwicklung gutgetan.

Achtung: Spoileralarm! Der Frosch war die Tochter der Mrs Redmayne, die verkleidet ihre Rachegeleüste auslebte!

MATTHIAS SCHILLER

Stück	Der Frosch mit der Peitsche
Autor	Edgar Wallace
Übers./Bearb.	Matthias Rahn
Genre	Kriminalkomödie
Besetzung	40/3H
Spieldauer	120 min
Bühne	Kleine Bühne Wolfenbüttel
Auff.-Datum	April 2025
Verlag	Deutscher Theaterverlag, Gabenbergstr. 5, 69469 Weinheim
Bestell-Nr.	E 953
Urschrift	2017

